

## WERTE LESERINNEN, WERTE LESER

Die neue Woche startete auch gleich mit einem Paukenschlag: „Griechenland erzielt Milliardenüberschuß. Vor Zinsen!“ Aber, aber, immer schön das Kleingedruckte lesen. Wie hoch die Zinsen sind, wird in der, in allen Mainstreammedien kolportierten Frontberichterstattung, natürlich verschwiegen. Denn schließlich sollen uns die Medien informieren, uns auf den richtigen Kurs bringen und keine Nachhilfe in Astronomie geben. Dem ahnungslosen Bürger wird hier ganz bewußt das Bild von der heilen Welt vermittelt, wird ihm ganz gezielt suggeriert, daß die Lösung Probleme nun endlich gefunden sei.

Dass es sich hierbei nur um Schönrederei im Zeichen der bevorstehenden Europawahl handelt, muß wahrscheinlich nicht extra erwähnt werden. Wie sonst könnte man diese auf „n-tv.de“ veröffentlichte und in ihrer Aussage leicht andersgeartete Aussage werten: „Diskussion über Griechenland-Hilfen erst nach Europawahl“, und weiter heißt es da, „EU will aufgeheizte Stimmung vermeiden.“



Besonders interessant an der ersten Meldung ist jedoch die Betonung: „Vor Zinsen“. Vielleicht zählen die Verantwortlichen Experten die paar Euro schon gar nicht mehr zu den Verbindlichkeiten. Was so viel wie Schuldenschnitt bedeutet und keineswegs die bewußt manipulierte Aussage des eingangs aufgeführten Kommentars unterstreicht.

Aber auch fundamental gibt es im Grunde nichts Gutes zu berichten. Nehmen wir nur einmal die Jugendarbeitslosigkeit in Griechenland, deren Anstieg unaufhörlich zu sein scheint, wie es der folgende Ausschnitt aus einem Artikel der „Zeit Online“ vom 14.02.2014 zeigt: „Die Jugendarbeitslosigkeit in Griechenland hat einen neuen dramatischen Rekordwert erreicht: Knapp 62 Prozent der jungen Menschen unter 24 Jahren hatten im November vergangenen Jahres keinen Job. Im Vorjahresmonat waren es noch 50 Prozent, teilte die Statistikbehörde mit.“

Da kommt selbst dem völlig unbedarften Mitbürger die Frage auf: Wie geht das? Woher kommt der Überschuß? Oder gibt's denn in Wirklichkeit gar nicht? Oder fehlt uns einfach nur der rechte Blick hierfür?



Eine andere Tatsache läßt die Meldung über den mysteriösen Milliardenüberschuß (vor Zinsen wohl bemerkt) in einem ganz anderen Licht erscheinen. Laut „de.Statista.com“ hat sich die Wirtschaftsleistung Griechenlands von 2009 bis 2013, um rund 28 Prozent verringert. Die Zahl sollte man sich schon einmal auf der Zunge zergehen lassen. 28 Prozent sind kein Pappentstiel, sondern schlicht und einfach ein Schlag ins Genick, die Bankrotterklärung schlechthin. So ist auch der dramatische Anstieg der Verschuldungsquote auf ca. 179 % in 2013, gemessen am BIP, keine wirkliche Überraschung. Eine Bewegung in die andere Richtung wäre es dann schon eher. Aber darauf werden wir wohl noch etwas warten müssen.

Nun handelt es sich hierbei nur um Zahlen, damit reine Mathematik oder auch Ökonomie, und erzählen nur wenig über die Menschen, über deren Ängste, Erwartungen, Denken und Handeln.

Aber auch von dieser Seite her kommt nur wenig Erbauliches. So blutet das Land auf eine schon dramatische Art und Weise aus. Viele junge Menschen verlassen, in der Hoffnung auf eine bessere Perspektive, ihre Heimat. Wer sollte es jenen verdenken, angesichts einer Jugendarbeitslosigkeit von über 62 % bei den unter 24-jährigen! Doch einmal in der Fremde fußgefaßt, wird wohl in einigen Jahren nur noch ein kleiner Teil derer zur Rückkehr zu bewegen sein. Besonders dramatisch an dieser Entwicklung ist, daß es die gebildeten, qualifizierten Menschen sind, welche ihrem Land den Rücken kehren.

Ein Schuldenschnitt allein wird daher wohl kaum ausreichend sein. Zieht man die Tatsache in Betracht, daß Griechenland erst durch den Euro in derartige Bedrängnis geraten ist. Vor dem segensreichen Beitritt zur Eurozone verfügte die Hellenische Republik über eine durchaus vorzeigbare mittelständige Industrie, deren Betätigungsfeld bevorzugt im textilen Bereich zu finden war. Die infolge des Euro gestiegenen Lohn- und Produktionskosten führten zu einer wahren Dezimierung dieses, für jede Volkswirtschaft besonders wichtigen, Sektors. So wird den Nachfahren der glorreichen Spartaner, nichts weiter übrig bleiben, als zukünftig die finanzpolitischen Entscheidungen wieder selbst zu treffen. Ganz gleich wie die Währung dann auch heißt.



An eine Rückzahlung der Schulden, geschweige denn ihrer „geringfügigen“ Zinsen jedenfalls, ist dabei nicht im Entferntesten zu denken. Wer immer noch daran glaubt, kann auch an das Märchen vom Milliardenüberschuß (vor Zinsen) glauben, oder ganz einfach mit einer Seifenblase Fußball spielen.

Henrik Becker

### INHALT

Werte Leserinnen, Werte Leser .....	1
Bund-Future – WKN 965 264 .....	2
Dax – WKN 846 900.....	3
Dow Jones – WKN 969 420 .....	4
Euro/Usd – WKN 965 275 .....	5
Gold – WKN 965 515 .....	6
S&P 500 – WKN A0AET0 .....	7
Smi - WKN 969 000.....	8
Hang Seng Index – WKN 145 733 .....	9
Impressum / Haftungsausschluss .....	10

## BUND-FUTURE – WKN 965 264

Wie Ihnen mit Sicherheit aufgefallen ist, habe ich meine Wellenzählung, der aktuellen Entwicklung angepaßt. Grundlegendes hat sich dabei für den kurzfristigen Bereich nichts geändert, aber die herkömmliche Zählung war nicht mehr auf dem neuesten Stand. Zudem ergibt sich für den längerfristigen Bereich auch eine andere, als die von mir bislang favorisierte, Variante. Wie Sie es dem oberen Chart ablesen können.

### Ausblick:

Die strikte Weigerung des Rentenkontraktes, sich unter das **0.62er** Retracement zu begeben, deutet nun sehr deutlich auf eine überschießende Welle „B“ hin. Hierbei stehen mit der **1.38** und **2.00** Linie, zwei Ziele im Fokus, deren Erreichen zu gleichen Teilen möglich ist. Die zuletzt genannte Marke stellt dabei das auch im Chart dargestellte Maximum dar. Die andere Markierung verkörpert hingegen das am häufigsten realisierte Ziel. Beiden Varianten gleich ist die sich anschließende Korrektur in Richtung **0.38** Retracement. Auf den weiteren längerfristigen Verlauf werde ich in einer gesonderten Ausgabe näher eingehen. Zunächst aber bleibt das übergeordnete Bild einer Korrektur erhalten, ungeachtet der von mir in Aussicht gestellten und eingangs erläuterten Zugewinne.

Die Gefahren für das beschriebene Szenario liegen ganz klar auf der für sich genommen sehr kleinem **0.62**-Linie bei **143.14** Prozent. Bricht entgegen meiner Erwartung diese Linie, geht die Reise sofort und sehr schnell bis **142** Prozent. Allerdings ist erst der Bruch des **0.62** Retracement dazu geeignet, das Gesamtbild deutlich und nachhaltig zu verdunkeln.

### Empfehlung:

Longpositionen sollten zwingend auf dem **0.62** Retracement abgesichert werden. Der Aufbau neuer Positionen sollte angesichts des zur Verfügung stehenden Potentials überprüft werden. Erst der Bruch von **142** Prozent ist ein reinrassiges Shortsignal. Alles vorher bewegt sich in einer Grauzone und sollte nicht zum Handeln verleiten.



## DAX – WKN 846 900

Wie erwartet, konnte sich der Dax an den vergangenen Tagen weiter positiv entwickeln. Dabei ist es ihm bis dato nicht gelungen, die Lücke bis **9.813** zu schließen. Dafür aber haben sich die Medien dieses Themas bemächtigt und rühren schon mal kräftig die 10.000er Trommel. Na mal sehen, ob es auch so wird.

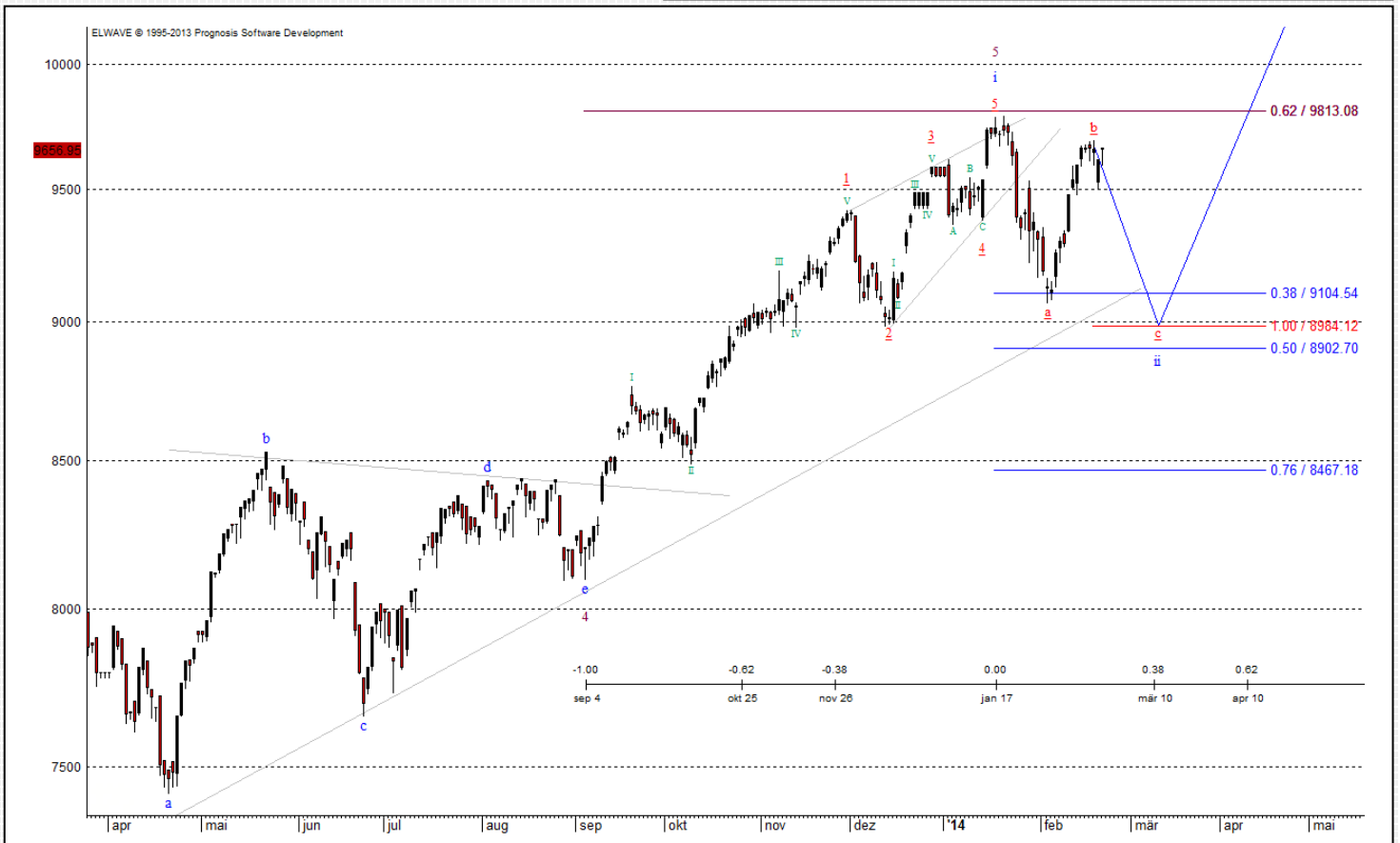
### Ausblick:

Ungeachtet der noch möglichen Kursgewinne bis maximal **9813**, besteht, erhöhte Korrekturgefahr für den Dax. Denn „b“ kann als bereits abgeschlossen angesehen werden. Die noch ausstehende „c“ der a-b-c-Formation würde dann zu Abverkäufen bis maximal **8.984** führen. Wie gesagt handelt es sich hierbei um das Maximum von „c“. Damit würde dann auch „ii“ ihren regelkonformen Abschuß finden. In diesem Bereich liegt auch die untere langfristige Trendkanallinie, des seit 2009 laufenden Aufwärtstrends. Allein daraus erläutert sich schon die Signifikanz dieses Bereiches.

Ein Bruch des **0.50** Retracement sollte daher auf jeden Fall vermieden werden, um den immer noch gültigen Aufwärtstrend nicht zu brechen. Ob sich an die a-b-c-Formation ein, wie im Chart eingezeichnet, Aufwärtstrend anschließen wird, bleibt abzuwarten. Ich favorisiere diese Variante, da ich an eine Fortführung des Aufwärtstrends glaube. Jedenfalls sehe ich den Index nicht unmittelbar vor einem Crash oder der Gleichen stehen. Denkbar wäre allenfalls eine sehr ausgedehnte Seitwärtsphase, welche sich durchaus auch als Triangle darstellen könnte. Fakt ist, daß der Bruch des **0.76** Retracement jegliche aufwärtsgerichteten Gedanken vernichtet.

### Empfehlung:

Wie seit Wochen schon rate ich Ihnen zur Zurückhaltung. Das betrifft zum einen den Aufbau von neuen Positionen, zum Anderen natürlich den Verkauf bestehender. Sichern sie Ihre Positionen je nach zeitlicher Ausrichtung, spätestens bei **8.467** ab. Kurz Laufende bereits bei **8.984** Punkten.



## DOW JONES – WKN 969 420

Dem Dow Jones hat auf halbem Wege die Kraft verlassen. Kurz vor dem **0.76 Retracement (16.284)**, zeigt der Index erste Anzeichen von aufkommender Schwäche. Wirklich Dramatisches ist freilich noch nicht passiert, aber nennenswert ist dieser Umstand allemal. Denn wie bereits im Dax erwähnt, wird die Medienindustrie nicht müde, den ewigen Aufschwung zu kolportieren.

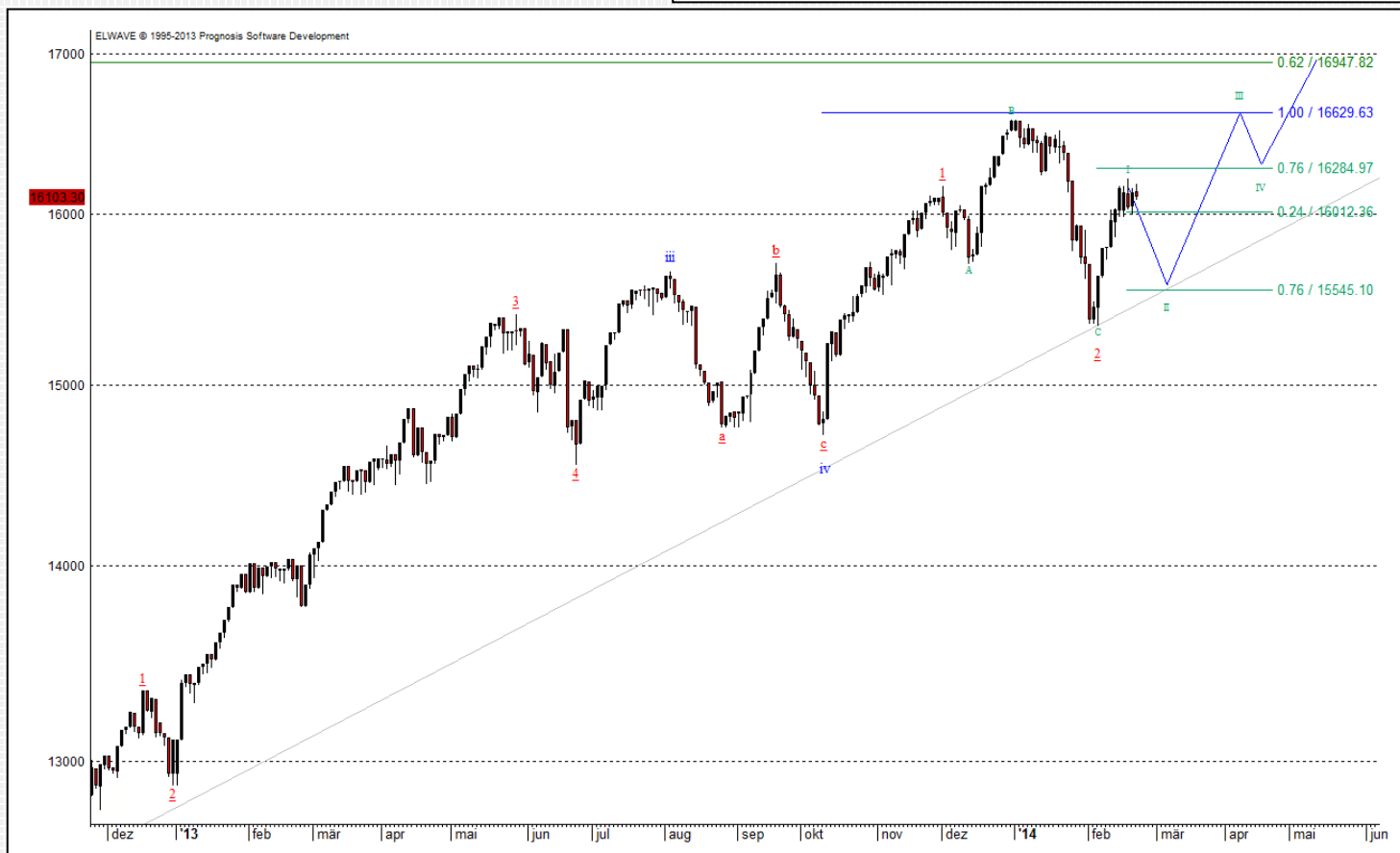
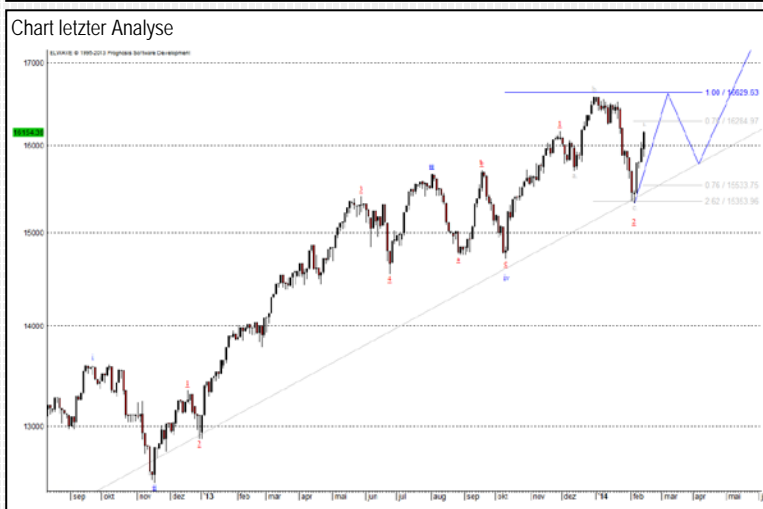
### Ausblick:

Dem Dow Jones bietet sich durchaus noch die Möglichkeit, sich bis **16.629** Zählern zu entwickeln. Aber der Trend ist überdehnt und „I“ wäre bereits mit Überschreiten von **16.284** abgeschlossen. Daraus schlußfolgernd erwarte ich nicht, daß der Dow unvermittelt bis **16.629** steigt. Der Chart zeigt das von mir favorisierte Szenario. Demnach wird sich der Index einer kleineren Korrektur fügen müssen, in deren Folge es ohne Weiteres bis zum **0.76 Retracement** bei aktuell **15.545** Punkte gehen kann. Diese Bewegung beginnt mit Bruch des **0.24 Retracement (16.012)** und kann durchaus unter hohem Momentum voranstehen. Um seine Situation nachhaltig zu verbessern, muß der Index zwanghaft einen Schlußkurs oberhalb von **16.629** Zählern zustande bringen.

Auf der anderen Seite würde allein schon der Bruch der **0.76**-Linie den langfristigen Aufwärtstrend für längere Zeit unterbrechen. Wie auch im Dax besteht auch hier die Möglichkeit einer sehr ausgeprägten Seitwärtsbewegung als Grundstein für eine erneute aufwärts gerichtete Etappe. Die Lage bleibt zunächst noch leicht angespannt, obwohl ich keine größeren Gefahren lokalisieren kann.

### Empfehlung:

Sichern Sie ihre Positionen auf dem **0.76 Retracement**, bei aktuell **15.545** Punkten. Neue Positionen sind derzeit nicht anzuraten. Hierzu fehlt ganz einfach ein verwertbares Signal. Erst ein Schlußkurs über der **1.00** Linie wäre dazu geeignet.



## EURO/USD – WKN 965 275

Das ist noch lange nicht in trockenen Tüchern! Auch wenn die aktuelle Entwicklung ein klein wenig darüber hinwegtäuscht, aber der Euro befindet sich nach wie vor in einer sehr komplexen Korrektur. Wie Sie es dem aktuellen Chart entnehmen können, erwarte ich auch für die nähere Zukunft eine Fortführung der seit Monaten andauernden Seitwärtsphase. Würde sich, so wie es der untere Chart zeigt, ein Triangel (**a-b-c-d-e**) ausbilden, wäre dies als ein besonders positives Zeichen zu werten. Denn der sich anschließende Thrust würde den Euro bis weit in den 1.40er Bereich hinein tragen.

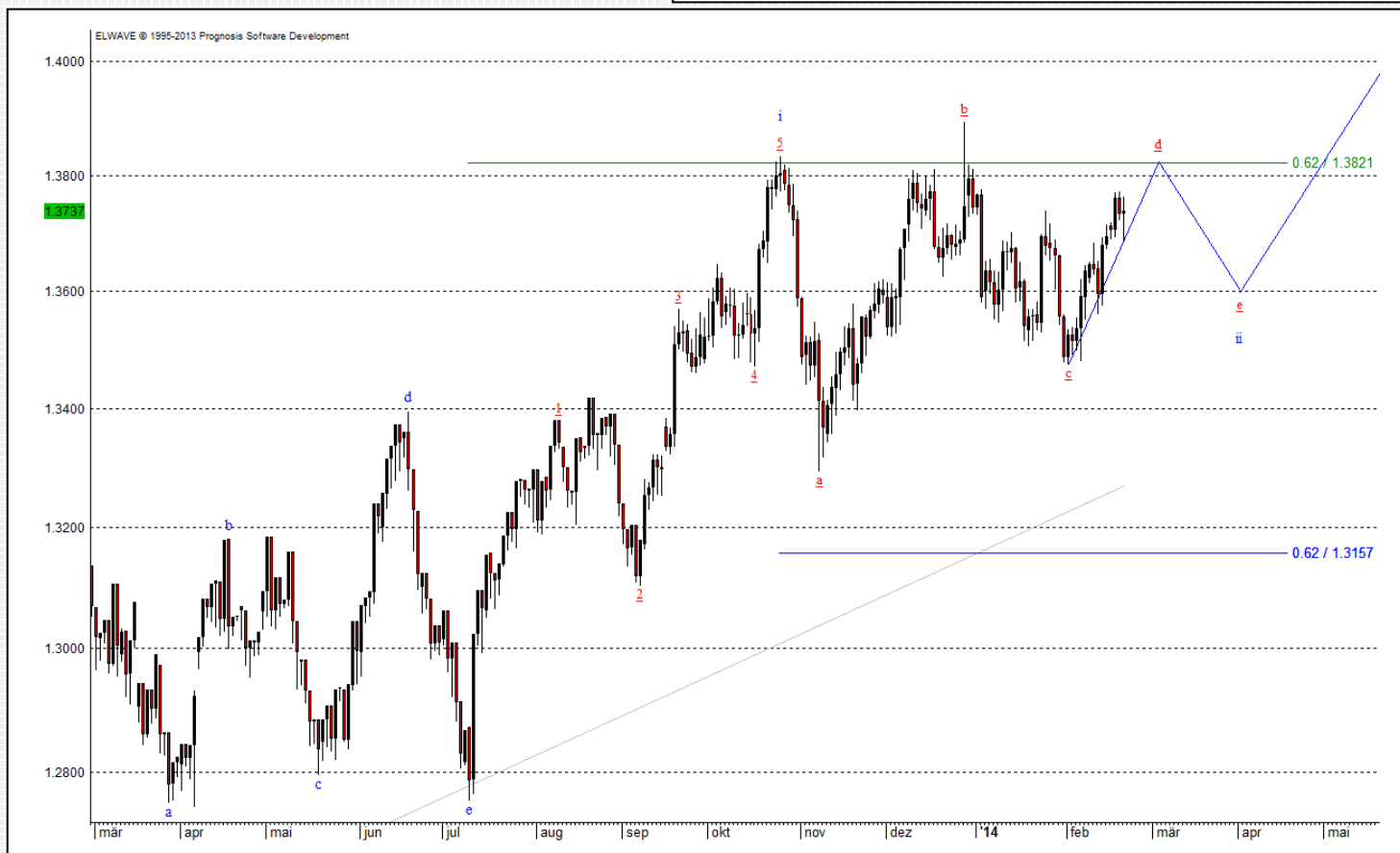
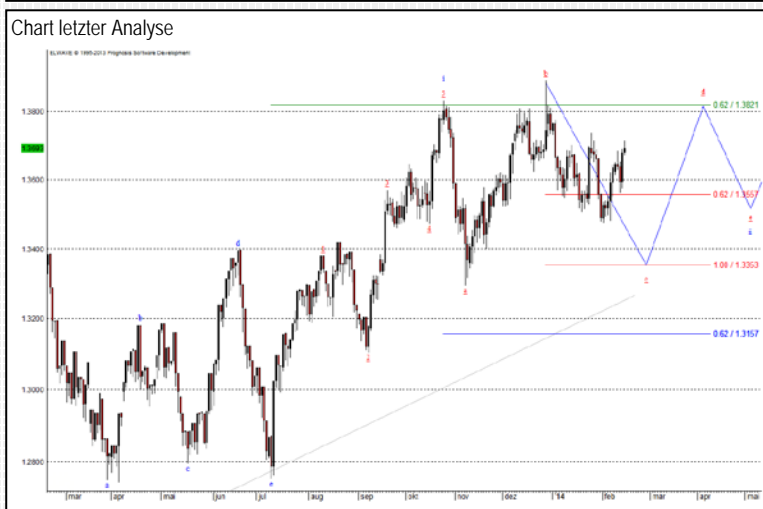
### Ausblick:

Aller Voraussicht nach befindet sich der Euro in Welle „d“ eines Triangle. Dabei wird es zu einem Anstieg bis maximal **1.3821 \$**, dem lehrbuchhaften Ziel von „d“, kommen. Für viel mehr wird die Kraft nicht reichen, denn diese Linie ist mehr als nur ein einfaches Retracement. Hier mußte sich der Euro schon mehrfach geschlagen geben. Daher erwarte ich den im Chart dargestellten Verlauf.

Die Gefahr eines Absturzes bis **1.3157 \$** halte ich immer noch für existent, allerdings durch die aktuelle Entwicklung beflügelt, in seiner Wahrscheinlichkeit deutlich gemindert. So wie sich das Währungspaar aktuell präsentiert, gleicht es einer Pattsituation mit positiven Vorzeichen für den Euro. Dennoch ist Vorsicht geboten, da allein ein neues Bewegungstief, unter „c“ zu einer Fortführung der Korrektur und damit zu weiteren Abverkäufen führt. Im Großen und Ganzen bleibe ich bei meiner positiven Einschätzung für den längeren Zeitraum.

### Empfehlung:

Am besten ist derzeit eine neutrale Haltung zum Euro gegenüber dem USD. Bestehende Longpositionen sollten spätestens bei **1.3157 \$** abgesichert werden. Neue sind derzeit noch nicht zu empfehlen. Warten Sie erst ein handelbares Signal ab.



GOLD – WKN 965 515

Das sieht selbst auf den zweiten Blick gar nicht so schlecht aus, was sich da im Gold so abspielt. Im Verlauf der vergangenen Handelswoche konnte Gold seine Position weiter festigen, wenngleich eine kleine Korrektur zu verzeichnen ist. Diese ist keineswegs dramatisch und wird es auch zeitnah nicht werden.

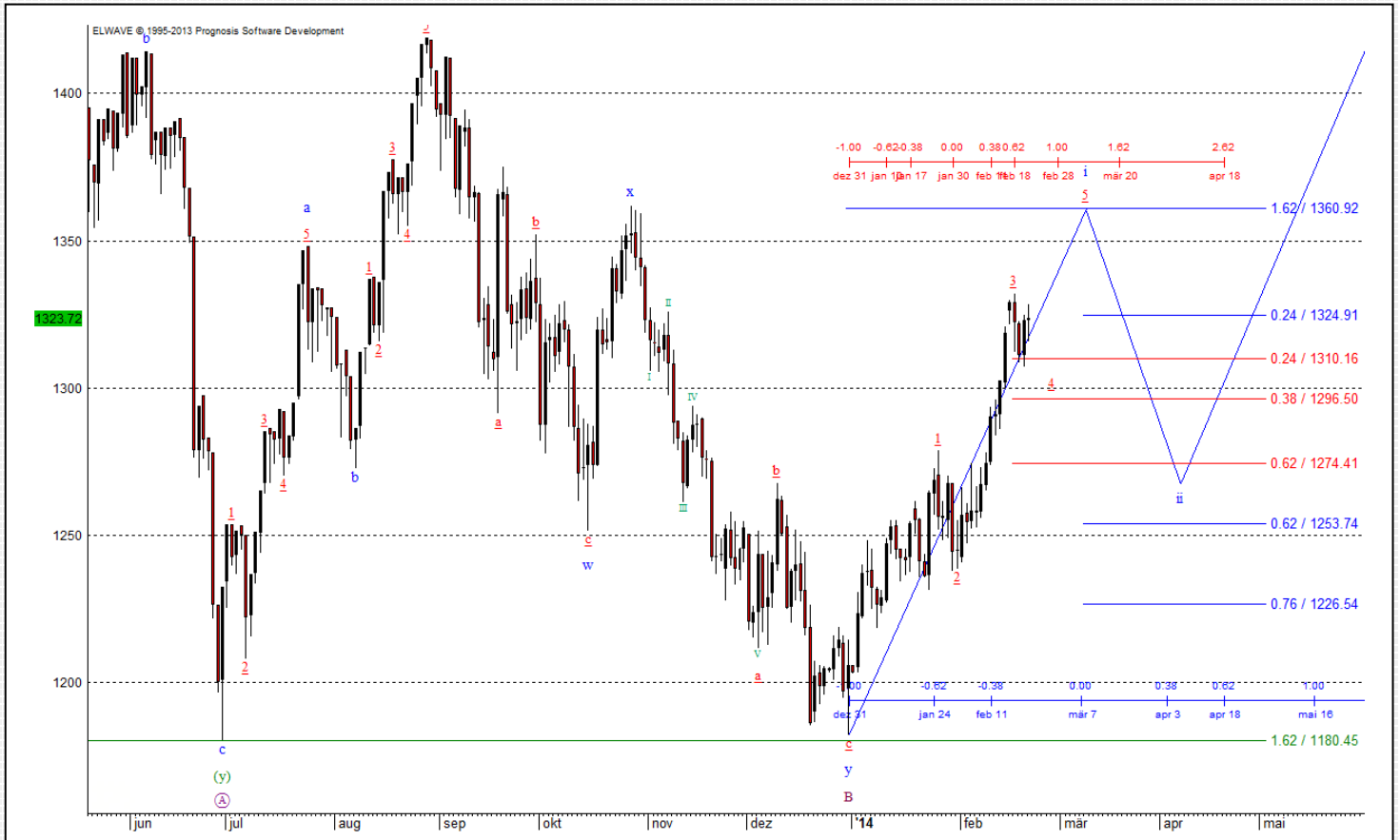
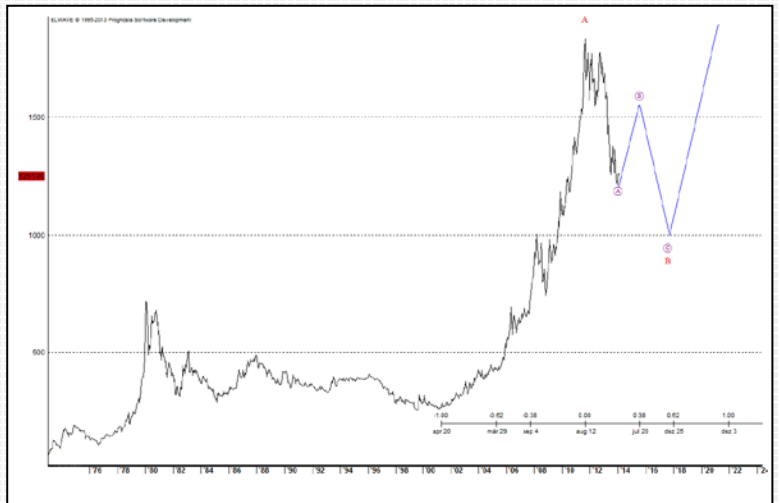
**Ausblick:**

Die kleine im Prolog erwähnte Korrektur dient der Ausbildung von Welle „4“ und hat damit den Abschluß von „3“ zur Folge. Weit reicht der Arm von „4“ nicht, denn deren idealtypisches Ziel liegt zwischen den beiden 0.24 und 0.38 Retracements, bei aktuell 1.310 und 1.296 \$. Aber selbst ein Bruch der letztgenannten Linie wäre nicht weiter dramatisch. Erst der des 0.62 Retracement bei 1.274 \$ würde für ein vorzeitiges Ende der Rallye eintreten. Wie im Chart zu erkennen, erwarte ich genau dieses nicht. Vielmehr sehe ich das Edelmetall noch bis 1.360 \$ steigen und erst dann sollte es eine deutliche Korrektur ausführen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird es sich dabei um Welle „ii“ handeln.

Interessant dabei ist der zeitliche Ablauf der Bewegung. Die beiden Zeitlineale zeigen, ihrer Farbe entsprechend, für den jeweiligen Wellengrad die Erwartungen auf. Demnach sollte sich „ii“ nicht vor Ende März ausgebildet haben. Es bleibt also noch etwas Zeit zum Reagieren. Verpaßt hat man noch nichts, denn der Trend beginnt erst nach Abschluß von „ii“ richtig an Fahrt gewinnen. Der obere Chart zeigt die Erwartung und damit das Potential auf. Gefahr für langfristige Bestände besteht ohnehin erst mit Bruch des 1.62 Retracement.

**Empfehlung:**

Sichern Sie ihre Positionen, je nach zeitlicher Ausrichtung, auf den roten Retracements ab. Für sehr Langfristige eignet sich hierfür das bekannte 1.62er bei 1.180 \$. Ein neues Kaufsignal wird erst wieder durch den Sprung über 1.360 \$ geliefert. Bis dahin sollten Sie sich noch gedulden.



## S&P 500 – WKN A0AET0

Als einziger der hier vorgestellten Indizes hat der marktweite S&P 500 am Zielbalken angeschlagen. Erwartungsgemäß ohne einen Schlußkurs oberhalb zu auszubilden. Das läßt auf eine gewisse Trendstärke hindeuten, wenngleich die Zeichen aktuell auf eine kleinere untergeordnete Korrektur stehen. Anzeichen für einen unmittelbar bevorstehenden Crash kann ich auch für den S&P nicht ausmachen.

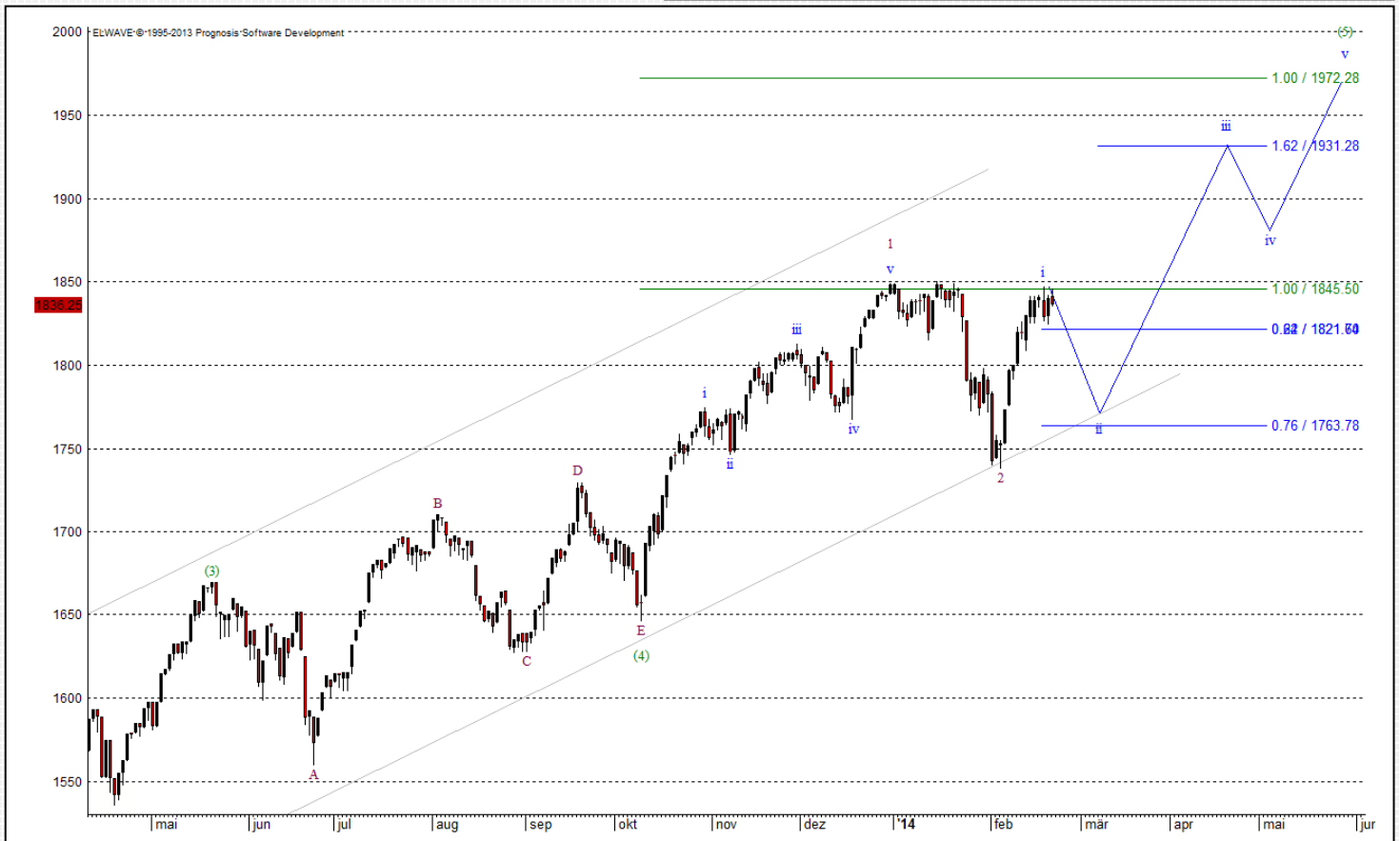
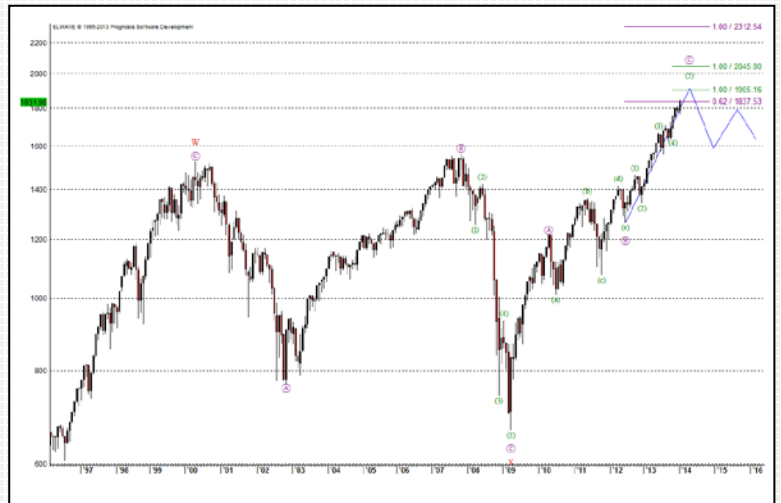
### Ausblick:

Ein leichtes Überschießen über **1.845** möchte ich nicht ausschließen. Von großer Bedeutung ist es jedenfalls nicht. Die kommenden Tage und womöglich aus Wochen werden von einer Korrektur geprägt sein, welche der Ausbildung von „ii“ dient. Diese kann durchaus an den Nerven zerrn, da deren Kursziel bis **1.763** reicht und damit gefährlich nah an der unteren Trendkanallinie des längerfristigen Aufwärtstrends liegt. Ein Unterschreiten dieser Linie sollte tunlichst vermieden werden, da ein derartiger Schritt den längerfristigen Aufwärtstrend vorläufig beenden würde.

So wie der aktuelle Chart verdeutlicht, gehe ich von einer Fortführung der Aufwärtsbewegung aus. Anzeichen für eine plötzliche dramatische Korrektur kann ich nicht erkennen. Allenfalls könnte die momentane Bewegung der Vorbote für eine längere Seitwärtsphase (Triangle) sein, in welche der Index einschwenken könnte. Aber dazu gefällt mir der Charakter von „i“ nicht. Um seine Lage deutlich aufzuwerten, müßte der Index erst den Sprung über **1.845** vollführen. Danach steht der Weg bis **1.972** Zähler offen.

### Empfehlung:

Longpositionen sollten zwingend auf dem **0.76** Retracement bei aktuell **1.763** abgesichert werden. Der Aufbau neuer scheint aus derzeitiger Sicht nicht ratsam. Warten Sie hierzu erst noch ein entsprechendes Signal ab. Ein solches wird z. B. durch einen Schlußkurs über **1.845** geliefert. Inhaber sehr langfristiger Bestände halten sich bitte an meine Langzeitanalysen.



## SMI - WKN 969 000

Auch der SMI konnte in jüngster Vergangenheit eine recht positive Entwicklung an den Tag legen. Und überhaupt präsentiert sich der Index erstaunlich stabil. Allerdings versteht sich diese Bewegung nur als Teil einer übergeordneten Korrektur, sodaß die Freude daran, nicht lange währen dürfte. Das hohle Sanktionsgerede europäischer Blockpfeifen und Wichtigtuer, der Volksabstimmung wegen, sollte hierauf keinen Einfluß haben. Lügen haben nun mal kurze Beine!

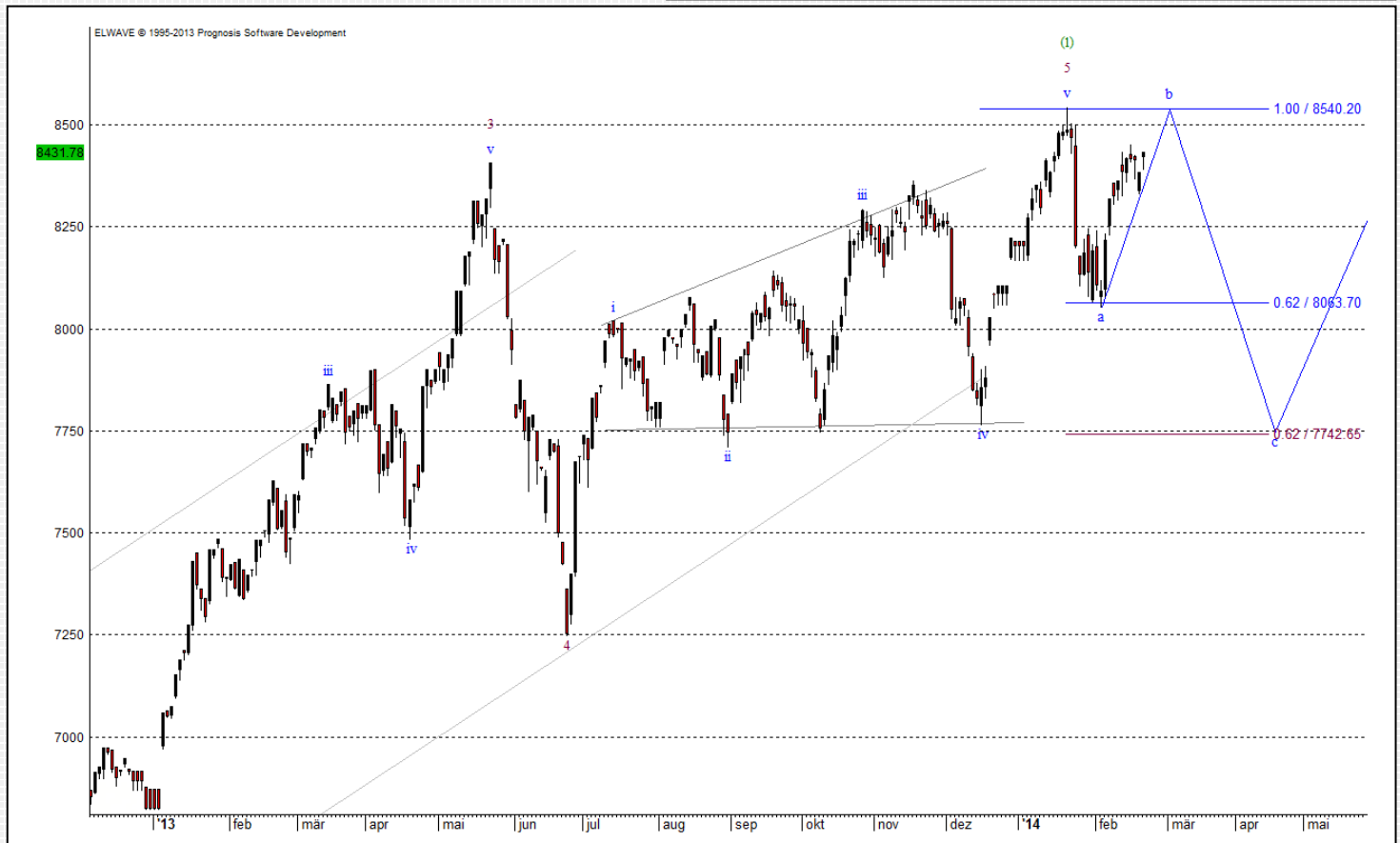
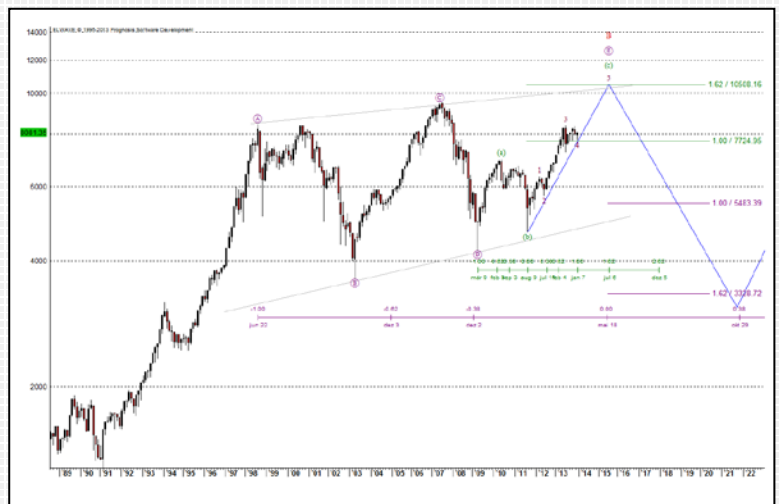
### Ausblick:

Welle „b“ hat maximal noch Luft bis **8.540** Punkte. Meiner Ansicht nach ist sie bereits abgeschlossen, sodass sich noch eine überschießende Welle anschließen könnte und mit ihrer Hilfe das eben genannte Ziel angesteuert wird. Im Anschluß daran wird der Index wieder von der Realität eingeholt, denn die finale „c“ der a-b-c-Korrektur ist noch auszubilden. Dabei kann es sehr schnell zu Verlusten bis **7.742** kommen. Für einen wesentlich stärkeren Abverkauf fehlen mir derzeit die richtigen Indikationen zum einen. Zum Anderen ist die genannte Linie eine sehr widerstandsfähige Bastion und wird keinesfalls im ersten Anlauf herausgenommen. Der aktuelle Bereich kann als eine Art neutrale Zone (**8.063-8.540**) angesehen werden.

Um sein mittelfristiges Bild vorzeitig aufbessern zu können, muß der Index einen sehr deutlichen Schlußkurs über **8.540** Zählern zustande bringen. Aus momentaner Sicht ist dieser Schritt kurzfristig genau so wenig wie ein Crash zu erwarten. An meiner langfristigen Einschätzung, wie sie der obere Chart zeigt, halte ich nach wie vor fest. Hierzu werde ich in einer speziellen Ausgabe näher Stellung beziehen.

### Empfehlung:

Solange sich der SMI in der neutralen Zone befindet, sollten Sie sich mit Handlungen zurückhalten. Neue Impulse kommen erst wieder oberhalb von **8.540** in den Markt. Ein Schlußkurs unterhalb von **7.742** wäre als mittelfristiges Verkaufssignal anzusehen.





## HANG SENG INDEX – WKN 145 733

Sieht auf den ersten Blick ganz gut aus, aber das war noch nicht alles. Der Hang Seng befindet sich seit Ende vergangenen Jahres in einer Korrektur, deren Abschluß allerdings noch nicht realisiert wurde. Damit ist es dem Index nicht gelungen, die positive Entwicklung seiner westlichen Artgenossen nachzuzeichnen. Aber was nicht ist, das kann noch werden, und so ist die Langzeitprognose für den Hang Seng deutlich besser als die seiner Kollegen. Ein weiteres Indiz dafür, daß sich das wirtschaftliche Gefüge in der Welt, immer weiter in Richtung Asien verlagert.

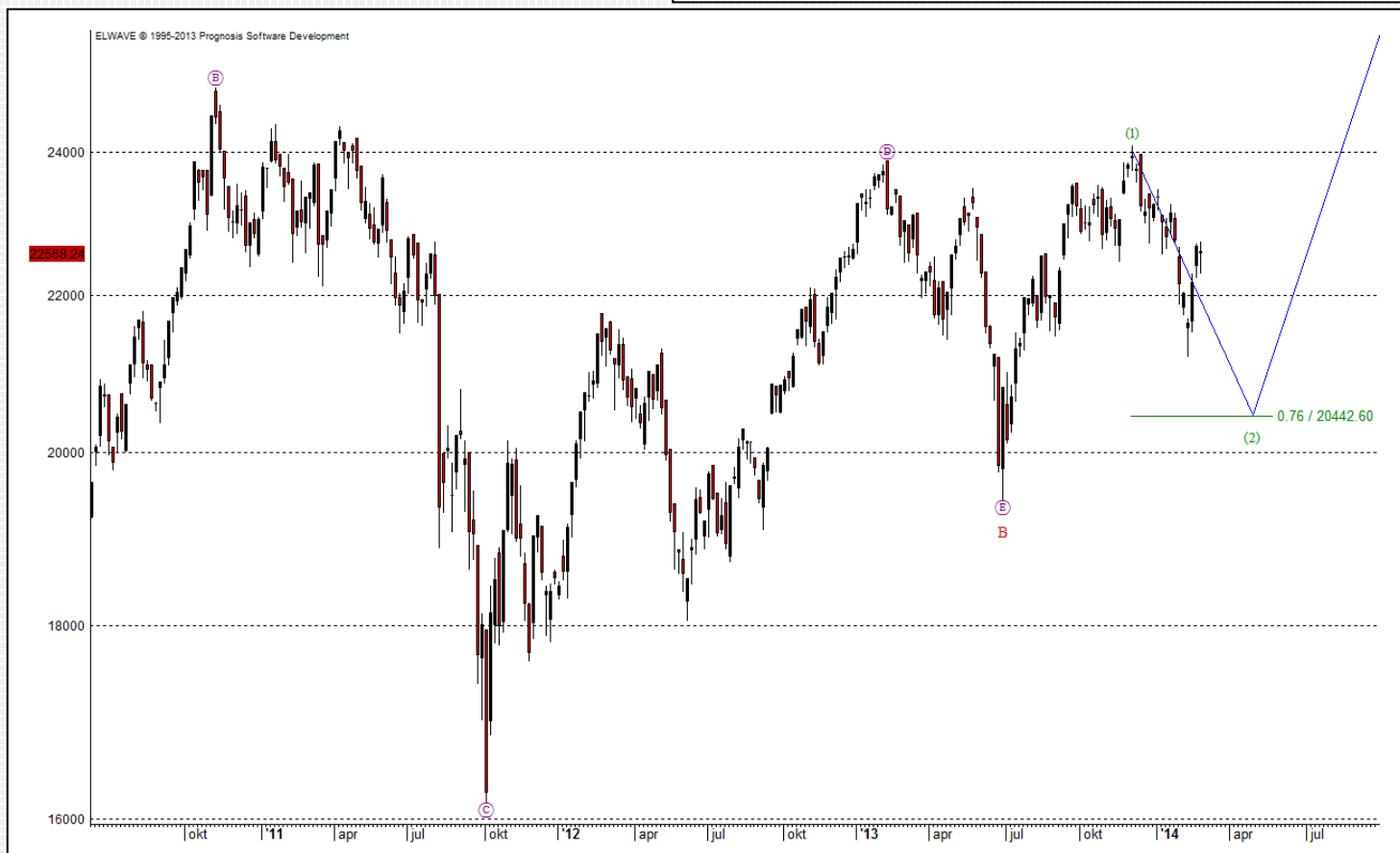
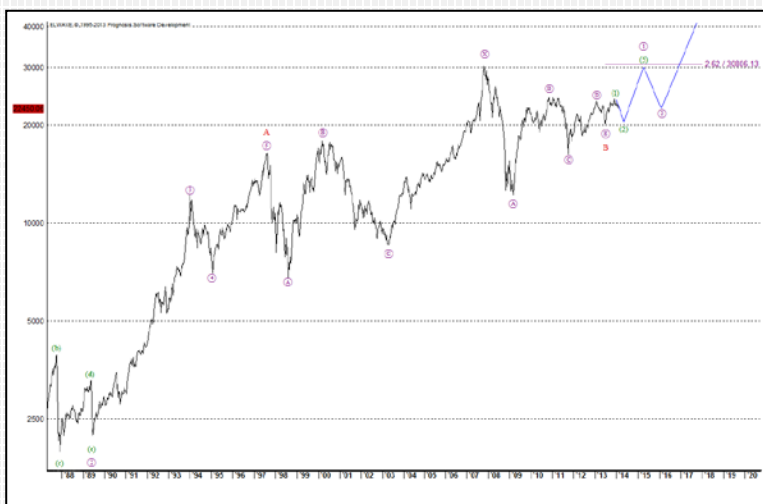
### Ausblick:

Welle „2“ ist noch nicht beendet, sodaß bereits an den kommenden Tagen von weiteren Verlusten auszugehen ist. Dabei stellt das im Chart dargestellte **0.76** Retracement, die maximale Ausdehnung dieser Bewegung dar. Im Umkehrschluß bedeutet das natürlich, daß ein Bruch dieser Linie dramatische Folgen hätte und dadurch das im oberen Chart abgebildete positive Langzeitszenario in arge Bedrängnis gerät. Diesen Schritt erwarte ich nicht, sondern favorisiere den Fortbestand, oder besser ausgedrückt den Start einer längerfristigen Aufwärtsbewegung, nach erfolgreichem Abschluß von „2“, versteht sich.

Wie der obere Chart zeigt, ist der sich öffnende Raum groß und wird den Hang Seng zunächst bis in den Bereich des Allzeithochs führen. Aber selbst diese Welle ist nur der erste Teil einer sehr langen Erfolgsstory, vor deren Start der Index, aus größerer Höhe betrachtet, unmittelbar steht. Dass dieser Weg immer wieder durch mehr oder weniger intensive Korrekturen durchpflügt wird, versteht sich von selbst.

### Empfehlung:

Sie sollten ihre Positionen bei **20.442** Punkten absichern. Diese Empfehlung gilt für alle Zeitebenen. Der Aufbau neuer Positionen, ganz gleich welcher zeitlichen Ausrichtung, ist derzeit noch nicht zu empfehlen. Warten sie hierfür erst noch ein entsprechendes Signal ab.



## IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

### Autor:

Henrik Becker  
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

### Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker  
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

### Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

### Steuer-Nummer:

237/205/06181

### UID-Nummer:

DE165186503

### Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

### Email:

[Henrik.Becker@elliottwavetrader.de](mailto:Henrik.Becker@elliottwavetrader.de)

### Internet:

[www.neo-wave.de](http://www.neo-wave.de)

### Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

## HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder Berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.